

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 314.

Halle, Sonnabend, 7. Juli 1894.

186. Jahrgang.

Landstreicherei und Bettel.

Unter den zahlreichen Schriften, welche in letzter Zeit über das Bettel- und Vagabundwesen erschienen sind, verdient besonders eine Broschüre von Dr. M. Berti... Landstreicherei und Bettel. — Reichsstrafgesetzbuch § 361 Nr. 3 und 4. — Ein Beitrag zur Lösung der 'Stromfrage' herangezogen zu werden.

die Polizeibehörden werden vielfach geteilt werden; es findet hierdurch fast immer eine sehr summarische Behandlung des Straffalls statt, und doch ist es oft sehr von Wichtigkeit, eingehender auf das Verleben des Vaganten und die unmittelbar nächsten Ursachen seiner Uebertragung Bezug zu nehmen.

- 1. Errichtung staatlicher bzw. kommunaler Verpflegungsstationen an Stelle der privaten, mindestens thatkräftiger Unterstützung der letzteren durch die Staats- und Ortsbehörden, wodurch eine einheitlichere Organisation dieser Verpflegungsmöglichkeiten herbeigeführt wird;
2. gänzliche Uebernahme der Be- und Verurteilung von Uebertrugungen gegen § 361, 3 und 4 des Reichsstrafgesetzes durch die ordentlichen Gerichte (Schöffen);
3. Anwendung der kurzzeitigen Haftstrafe nur als Strafe des Vagabundens und Bettelns gegen solche, denen eine Gemeinnützigkeit ihrer Handlung nicht nachgewiesen werden kann und bei denen nicht unverdächtige Arbeitslosigkeit und äußerster Nothdurft als Milderungs- bzw. Befreiungsgrund angesehen werden muß;
4. Unterbringung notorischer Landstreicher in private oder besser noch staatlich organisierte Arbeitshäuser und Kolonien, in welchen sie längere Zeit hindurch verbleiben, und wenigstens der Versuch gemacht wird, sie für eine regelmäßige Arbeit wieder zu gewinnen.

Diesen Vorschlägen wird man in vielen Mitleidungen nur beistimmen können. Die Aburteilung durch ordentliche Gerichte würde doch den Vortheil haben, nur wirklich anerkannte Nummern empfindlich zu treffen und Delikte, die sich aus anderen Gründen ergeben, auch milder zu beurtheilen, als es gewöhnlich seitens der streng nach den Paragraphen des Gesetzes handelnden Polizeibehörden geschieht. Ferner aber ist wohl Vorschlag 4, die Erweiterung und Vermehrung der Arbeiterkolonien sehr zu empfehlen, schon deshalb, weil wenigstens für eine gewisse Zeit der Landstreicher dem öffentlichen Leben entzogen wird und er besser, als anderen Orts, Gelegenheit findet, sich von neuem der Arbeit zu widmen und etwa auch ein bestimmtes Gewerbe zu erlernen.

Nebenfalls ist der Vorschlag einer strengeren Durchführung der Maßregeln, unversehrliche und oft bestrafte Vagabunden und Bettler für eine längere Spinne Zeit der menschlichen Gesellschaft zu entziehen und ihnen nochmals, wenn auch etwas

strenger als in ihrer Jugend, eine Erziehung zur Arbeit angedeihen zu lassen, ein sehr gut und ausführbarer. Hierin, in dem systematischen Zwange zur Arbeit, in der Regelmäßigkeit und strengen Ordnung des täglichen Lebens, in der Absonderung von allen zum Faulenzen, Nummern und anderen Sünden verleitenden Einflüssen, hier, wo der Vagabund, wenn er nicht vollkommen verdoht ist, nochmals Gelegenheit findet, seine Gemüthsart wieder zu relaxiren und seine Kräfte zur nützlichen Arbeit auszuheilen, hier, wo er vielleicht zur Einsicht kommt, wie nahe er bereits dem Abgrunde des Verderbens und seines eignen Unterganges gewesen ist, hier ist die Wirkung dieses Umwehens, dieses schweren sozialen Schadens möglich! Und wie viele werden geteilt werden, wie viele sich gern und freudig auf diese Weise retten lassen, die jetzt, von Thüre zu Thüre, von Ort zu Ort, von Gefängnis zu Gefängnis getrieben, im Kreis verkommen oder von Uebertragung zum Vergehen, vom Vergehen zum Verbrechen geführt werden!

Deutsches Reich.

So verweirte Mitteilungen auch die Sozialdemokratie macht, die Landveränderung für sich zu 'erwerben', so leben sich doch ab und zu sozialdemokratische Agitatoren, wenn sie 'unter sich' sind, genötigt, zugeben, daß ihre Wüthen keine Folge haben. In einer dieser Tage in Kempten abgehaltenen sozialdemokratischen Parteikonferenz erklärte der Genosse Kramm aus Götting mit dem Hauptwort im Wahlkreise Hohenberg-Honersroda selbst mit großer Bestimmtheit in dem Sinne zu machen wäre, daß die dortige Bevölkerung meistentheils aderbautreibend ist; auch hätten bereits Götting, sowie Spremberg, sowie in ihren Kreisen stand, diesen Kreis bearbeitet, ohne je einen Reputate erzielt zu haben. Dieser Bericht bedarf keines Kommentars. Die Landveränderung läßt sich eben von der Zeit der Phrasen nicht so leicht verbergen; das hat die bürgerliche Demokratie bereits erfahren und die soziale Demokratie ist offenbar auf dem besten Wege, die gleiche Erfahrung zu sammeln.

Am Aufsatze der nächsten Woche werden die preussischen Staatsminister den üblichen Sommerurlaub antreten, wobei es wieder zu gehalten wird, daß immer mindestens zwei Minister in Berlin anwesend sind. Am spätesten dürfte der Reichsfinanzler Graf Caprivi verreisen, der sich auch in diesem Jahre wieder zum Auszuge nach Karlsbad begeben wird.

Die Kammer für die zweite Hälfte des Jahres eines deutschen kirchlichen Gesandten hat ihre Arbeiten mit Beginn dieses Monats unterbrochen und ist in die Ferien gegangen. Die nächste Sitzung findet am 8. Oktober dieses Jahres statt.

Im preussischen Kultusministerium wird noch unangefangenen an der geplanten vollständigen Umgestaltung des Medizinalwesens gearbeitet. Die wichtige Vorlage sollte bereits in der verflochtenen Sitzung des Landtags zur Beschlußfassung gelangen. Bei der Schwierigkeit der einschlägigen Fragen und dem weiten Nichtande der Arbeiten an diesem Entwurf aber mußte davon Abstand genommen werden. Um so eifriger sind die Bemühungen, ihn nunmehr fertigzustellen, damit er dem nächsten Landtage gleich mit den ersten Ein-

während nur 19 = 12 = andern Ursachen auszuweichen waren. Nicht nur hinsichtlich der Schlußfolgerungen, so gewinnt es doch fast den Anschein, als ob in Betreff der beiden Punkte, Vermeidung und Schieferarbeit, nicht mit der erforderlichen Vorsicht zu Werke gegangen würde.

Betrachten wir zunächst die Explosionsfälle in Folge Benutzung offener Lampen. Der ersichtliche hohe Prozentsatz von nahezu 70 pCt. zeigt dem doch ernstlich zu denken. Ziel Unfallsfälle konnten bei gehöriger Aufmerksamkeit vermieden werden. Wechselt man nicht die Benutzung offener Lampen allgemein verboten, auch auf den Gruben, auf denen explosive Wettergemenge bisher nicht nachgewiesen wurden. Ist doch die Möglichkeit des Auftretens von Schlagwettern in allen Kohlen-Flözen und bei allen Kohlenorten erwiesen. Sodann muß auch die von Seiten der Grubenbeamten auszuübende Kontrolle nach dieser Richtung hin schärfer gehandhabt werden. Wird doch gerade hier durch eine über angebrachte Nachsicht mit den Gegebenheiten der Arbeiter noch viel getündigt, namentlich auf den weniger gefährlichen Gruben, welche denn auch verhältnismäßig die meisten Explosionsfälle dieser Art aufweisen.

Was die durch unvorsichtige Handhabung der Wetterlampe oder zu große Wetter-Gefährdung hervorgerufenen Unfälle anlangt, so setzen dieselben, daß entweder die Konstruktion der Sicherheitslampen zu wünschen übrig läßt, oder daß nicht überall die besten Lampen in Gebrauch sind. Es ist deshalb Aufgabe der Sicherheitslampen-Fabrikanten, eine Lampe zu konstruieren, welche von der Gefährlichkeit des Arbeiters vollständig unabhängig ist und auch im stärksten Luftzuge oder bei heftigen Bewegungen an Sicherheit gegen das Durchschlagen der Flamme durch die Draht-Gehäuse nicht verliert. Andererseits ist es aber auch Pflicht der Gruben-Verwaltungen und der Aufsichtsbehörden, dafür Sorge zu tragen, daß nur Sicherheitslampen besser Konstruktion benutzt werden.

Auch die Unfallsfälle durch unbefugtes Öffnen der Sicherheitslampen zeigen davon, daß die letzten noch verbefferungsbedürftig sind, bzw. daß noch verbefferungsbedürftige Sicherheitslampen in Gebrauch sind. Welchen wir uns ein Mal die zumzeit benutzten Lampen mit dem Kleinnetz-Verfahren. Obgleich es denn wohl eine erhebliche Sicherung der Lampen gegen unbefugtes Öffnen wie diese geradezu vollständig zu nennenden Kleinnetz-Verfahren. Jedes Messer oder ein Stück Blech, bei manchen Konstruktionen sogar ein seltener Nud an dem Verlöthung, aus dem Kleinnetz abzuscheiden bzw. heranzuschneiden. Zur Vermeidung dessen laßt sich der Bergmann eine Verankerung anbringen und die erforderlichen Elemente und ein Nud, jeder Kontrolle fähig, in Stande, beliebig seine Lampe zu öffnen und wieder zu schließen. Alle diese und ähnliche Verhältnisse sind zu vermeiden, und deren Verwendung müßte untersagt werden. Haben wir doch in den gut konstruirten Maquet-Verfahren eine, zwar auch noch lange nicht unfehlbare, aber doch den Kleinnetz-Verfahren im Vergleich überlegen Sicherung der Lampen. Eine weitere Vermeidung der Wetter-Explosionsgefahr

durch unbefugtes Öffnen der Lampe würde dadurch zu erreichen, daß jede Lampe mit einer guten Vorrichtung versehen würde, welche es den Arbeitern ermöglicht, die etwa eintreffende Lampe ohne Öffnen derselben wieder zu entzünden. Ein anderer Vorschlag, welcher aber nur durchaus kein Mangel, hierdurch würde den Arbeitern jeder Grund, der zum Öffnen der Lampe Anlaß geben konnte, genommen.

Der allgemeinen Einführung der nach dem Karlsruher Unglück von verschiedenen Seiten in der Presse verlangten elektrischen Grubenbeleuchtung des Bergbau zu führen, ist doch noch viel vorzuziehen, da die bisher bekannten elektrischen Grubenlampen zum praktischen Gebrauch noch weiterer Verbefferungen bedürftig sind. Auch ist die Gefährlichkeit derselben wohl kaum größer, wie bei einer guten Sicherheitslampe, sondern im Gegenteil eher geringer. Hat doch der Arbeiter bei Benutzung der elektrischen Lampe kein Licht, um die Anwesenheit von Schlagwettern zu erkennen. Der zur Abkühlung dieses Heißbleihandes dienende Vorflut, dem Bergmann zur Unterbindung der Grubenbaue auf das Vorhandensein von Schlagwettern neben der elektrischen Arbeitslampe aus eine Sicherheitslampe mitzugeben, ist auf alle Fälle zu vermeiden, da hierdurch die Gefahr nicht vermindert, sondern im Gegenteil sogar vergrößert würde. Erhöht doch ganz naturgemäß jedes Licht die Gefahr der Betriebsführung einer Wetter-Explosion.

Kommen wir jetzt zu den Explosionsfällen, welche durch die Schieferarbeit herbeigeführt werden. Als einziges und unfehlbares Mittel gegen diese wieder nur die vollständige Einstellung der Schieferarbeit zu empfehlen sein. Ist doch selbst bei Anwendung aller nur erdenklichen Vorkehrungsregeln die Herbeiführung einer Wetter-Explosion durch einen Sprengschlag nicht unmöglich. Wird z. B. durch die Sprengung eine Wetteransammlung — ein sogenanntes Mäler — freigesetzt, so ist es leicht möglich, daß die plötzlich frei werdenden Luftgewölbe ausströmen, welche durch die Flamme des Sprengmaterials entzündet werden. Obwohl kein noch vollständiger Abflutung der Arbeitsstelle vor dem Aufblähen immerhin eine geringe Spur Grubenbaus vorhanden sein, ohne daß der Arbeiter diese zu entdecken vermag. Sind doch Grubenbaugänge unter 3 pCt. Gasgehalt mit der gewöhnlichen Wetterlampe nicht mehr erkennbar. Unter gewissen Umständen sind allerdings solche Gasgemenge nicht entzündlich; gilt doch als untere Grenze der Explosionsfähigkeit ein Luftgemisch, welches mindestens 6-7 pCt. Grubenbaus (C₂H₄) enthält. Trifft jedoch ein vertheilter Kohlenstaub hinzu, so genügt die Anwesenheit bedeutend geringerer Mengen Grubenbaus, um ein verbehernde Wirkung hervorbringendes explosives Gemisch darzustellen. Es fehlt also, falls geringe Mengen vorhanden sind, nur, daß der abgeleitete Sprengschlag Kohlenstaub entwickelt und diesen im Gemisch mit dem Gasen, zur Entzündung bringt, um eine Explosion herbeizuführen. Solche und ähnliche Fälle sind wiederholt erwiesen und haben in der Regel gerade die größten Unfallsfälle herbeigeführt. Gehten doch gerade die Massen-Unfälle zum Teil dieser Natur. Auch weist die Unfall-

Die Wetter-Explosionen auf den Kohlen-Bergwerken.

Bemerkungen zu den Gruben-Unfällen der letzten Tage.

Noch hatte die Erde die Opfer der Explosion auf den Karlsruher Gruben nicht herausgegeben — bezogen doch die verheulenen und durch den ausgebrochenen Grubenbrand in ein unterirdisches Feuer, mer verwandelt zu sein, die Grubenarbeiter und Johann noch die Zeichen von über 200 der verunglückten Bergknappen — und schon wieder kam die Kunde von einem ähnlichen noch schrecklicheren Massen-Unfall auf der Kohlengrube Albion in Südwales.

Von den etwa 270, am 23. v. M., Mittags in die Grube gesessenen Bergknappen waren 250 mit ihrem Arbeitsmittel als Todtenbeute heimlich zur letzten Schicht angekommen. Sie sollten das Licht der Sonne nicht wieder sehen, da ihnen das alles verdrängende Feuer der schlagenden Wetter zum unvermeidlichen Tode gelehrt hat.

Unglücksfälle des in den letzten Jahren leider so häufigen Auftretens dieses schrecklichen Feindes der Menschheit, der unter Tage beschäftigten Bergmänner, der auch unsere Gruben nicht verschont, drängt sich doch unwillkürlich die Frage auf: Stehen wir denn dieser Gefahr wirklich gegenüber, und gibt es keine Mittel und Wege um dieselbe mehr wie bisher zu bannen? Die 'Ain. Volkswirthsch.' antwortet hier auf mit folgenden interessanten Darlegungen: Um die Frage genügend beantworten zu können, müssen wir zuerst die Entstehungs-Ursachen der Wetter-Explosionen nachschauen. Der Bericht der von der preussischen Regierung eingesetzten Kommission zur Ermittlung der Explosions-Ursachen giebt uns hierüber Aufklärung. Danach entfallen von 1617 Explosionen, deren Grund zu ermitteln war: auf den Gebrauch offener Gruben-Lampen . . . 918 = 56,8 pCt. auf die Schieferarbeit der Grubenarbeiter . . . 287 = 14,6 " auf Durchschlagen der Flamme der Sicherheits-Lampe durch den Drahtfort in Folge unvorsichtiger Bewegung der Lampe, bzw. in Folge zu großer Wettergeschwindigkeit . . . 189 = 11,7 " auf unbefugtes Öffnen der Sicherheits-Lampe auf Schieferarbeit beim Schichtenformen der Sicherheits-Lampe bei der Arbeit . . . 113 = 7,0 " auf Erplätzen des Drahtfortes der Sicherheits-Lampe . . . 26 = 1,6 " auf Benutzung von Feuerzeug . . . 18 = 1,1 " auf Wetter-Öfen . . . 1 = 0,1 "

Es kommen also auf die Bedeutung 1361 Explosionsfälle = 84,2 pCt. Schieferarbeit 237 " = 14,6 "

während nur 19 = 1,2 = andern Ursachen auszuweichen waren. Nicht nur hinsichtlich der Schlußfolgerungen, so gewinnt es doch fast den Anschein, als ob in Betreff der beiden Punkte, Vermeidung und Schieferarbeit, nicht mit der erforderlichen Vorsicht zu Werke gegangen würde.

Betrachten wir zunächst die Explosionsfälle in Folge Benutzung offener Lampen. Der ersichtliche hohe Prozentsatz von nahezu 70 pCt. zeigt dem doch ernstlich zu denken. Ziel Unfallsfälle konnten bei gehöriger Aufmerksamkeit vermieden werden. Wechselt man nicht die Benutzung offener Lampen allgemein verboten, auch auf den Gruben, auf denen explosive Wettergemenge bisher nicht nachgewiesen wurden. Ist doch die Möglichkeit des Auftretens von Schlagwettern in allen Kohlen-Flözen und bei allen Kohlenorten erwiesen. Sodann muß auch die von Seiten der Grubenbeamten auszuübende Kontrolle nach dieser Richtung hin schärfer gehandhabt werden. Wird doch gerade hier durch eine über angebrachte Nachsicht mit den Gegebenheiten der Arbeiter noch viel getündigt, namentlich auf den weniger gefährlichen Gruben, welche denn auch verhältnismäßig die meisten Explosionsfälle dieser Art aufweisen.

Was die durch unvorsichtige Handhabung der Wetterlampe oder zu große Wetter-Gefährdung hervorgerufenen Unfälle anlangt, so setzen dieselben, daß entweder die Konstruktion der Sicherheitslampen zu wünschen übrig läßt, oder daß nicht überall die besten Lampen in Gebrauch sind. Es ist deshalb Aufgabe der Sicherheitslampen-Fabrikanten, eine Lampe zu konstruieren, welche von der Gefährlichkeit des Arbeiters vollständig unabhängig ist und auch im stärksten Luftzuge oder bei heftigen Bewegungen an Sicherheit gegen das Durchschlagen der Flamme durch die Draht-Gehäuse nicht verliert. Andererseits ist es aber auch Pflicht der Gruben-Verwaltungen und der Aufsichtsbehörden, dafür Sorge zu tragen, daß nur Sicherheitslampen besser Konstruktion benutzt werden.

Auch die Unfallsfälle durch unbefugtes Öffnen der Sicherheitslampen zeigen davon, daß die letzten noch verbefferungsbedürftig sind, bzw. daß noch verbefferungsbedürftige Sicherheitslampen in Gebrauch sind. Welchen wir uns ein Mal die zumzeit benutzten Lampen mit dem Kleinnetz-Verfahren. Obgleich es denn wohl eine erhebliche Sicherung der Lampen gegen unbefugtes Öffnen wie diese geradezu vollständig zu nennenden Kleinnetz-Verfahren. Jedes Messer oder ein Stück Blech, bei manchen Konstruktionen sogar ein seltener Nud an dem Verlöthung, aus dem Kleinnetz abzuscheiden bzw. heranzuschneiden. Zur Vermeidung dessen laßt sich der Bergmann eine Verankerung anbringen und die erforderlichen Elemente und ein Nud, jeder Kontrolle fähig, in Stande, beliebig seine Lampe zu öffnen und wieder zu schließen. Alle diese und ähnlichen Verhältnisse sind zu vermeiden, und deren Verwendung müßte untersagt werden. Haben wir doch in den gut konstruirten Maquet-Verfahren eine, zwar auch noch lange nicht unfehlbare, aber doch den Kleinnetz-Verfahren im Vergleich überlegen Sicherung der Lampen. Eine weitere Vermeidung der Wetter-Explosionsgefahr



1000 000 Mark
 so gut wie unfindbare (307)
Institutsgelder
 à 3¹/₂ — 3³/₁₀,
 ferner gleich sichere Anleihen über
2500 000 Mark
 auf gute Bodenflächen über
50 fac. Heinertrag à 4⁰/₁₀
 auf Acker auszuliefern durch
Ernst Haassengier & Co.,
 Bankgeschäft, Halle a. S.

Paul Danneberg,
 Bäckerstr. 16. Fernspr. 709.
 Atelier für [274]
 Dekorationen, Polstermöbel etc.

**Fahnenstangen,
 Fahnen spitzen,
 Fahnenstäbe** [338]
 empfiehlt in grosser Auswahl **H. Taube,**
 Drechslerstr., Kl. Sandberg 4.

Julius Sachse,
 Gr. Ulrichstrasse 37 II, [289]
 künstliche Zähne, Pfömben, Reparatur, etc.

Unterricht
 in einfacher u. doppelter Buchführung
 ertheilt in den Abendstunden an Herren
 und Damen. Gründliche Ausbildung.
 Nächtliches Honorar. Näheres
 Nikolaitrasse 2, im Laden.

Auf die in unserem Verlage erscheinende

„Fest-Zeitung“

herausgegeben im Auftrag des Fest-Ausschusses der Universität,
 deren 1. Nummer am 20. Juli ausgegeben wird, eröffnen wir hiermit ein

Abonnement

zum Preise von **75 Pfg.** für sämtliche Nummern frei ins Haus; nach
 Auswärts bei Zusendung unter Streifband **90 Pfg.**
 Die „**Offizielle Fest-Zeitung**“, welche im Formate der
 „Haleschen Zeitung“ erscheint, enthält sämtliche amtlichen Bekannt-
 machungen des Fest-Ausschusses, Programme, Festberichte etc. und wird ein
 anschauliches Bild der ganzen Festtage gewähren. Da der Ausstattung so-
 wohl wie dem Inhalte besondere Sorgfalt gewidmet wird, eignet sich die
 „**Fest-Zeitung**“ zu einem bleibenden Gedenkblatte.

Inserate

werden mit **20 Pfg.** die 5gespaltene Petizeile berechnet und erbitten wir
 solche, welche für die 1. Nummer bestimmt sind, bis spätestens 10. Juli.

Hochachtungsvoll

Verlag der „Haleschen Zeitung.“

Eigene Fabrikate.



**Reisekoffer!
 Handkoffer!
 Touristentaschen!
 Couriertaschen!
 Markttaschen!
 Plaidrieme!
 Trinkflaschen!**
 Geübte Auswähl
 vom billigsten bis feinsten Genre
 empfiehlt

H. Krasemann,
 19 Schmeerstr. 19.
 Fabrik von Reisekoffern und Lederwaren.

Um mehrere
Tausend Mark
 können Herren jeden Standes ihr
 Einkommen jährlich erhöhen durch
 Annahme unserer Vertretung. Fach-
 kenntnisse nicht erforderlich. Infor-
 mation und Prospekt senden gratis
 und franko. [271]

Blank & Bachler,
 Bankgeschäft, Berlin W. 57.

Roh-Eis
 im Abonnement und einzeln zu jeder
 Tageszeit bei [228]

Johannes David,
 Geisstr. 1.

Prinz Carl.
 Mittwoch, den 11., Donnerstag, den 12. und Freitag, den 13. Juni etc.

Ziehler-Concerte

unter Leitung des Sr. K. Österreichischen und Sr. Rumänischen Hofkapellmeisters
C. M. Ziehler
 mit seiner ganzen Capelle, 45 Künstler in der alt-historischen österreichischen
 Uniform aus Wien.
 Eintrittspreis 1,25 Mk. Im Vorverkauf 1 Mk. bei den Herren **Steinbrecher &
 Jasper,** Markt und Geißhofstr., Steyer, Wieschplatz, in der **Karmrodtschen**
 Musikalienhandlung und in der **Heinrich Rothmannschen** Musikalien-
 handlung, Gr. Steinstraße 14. [292]

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Saale statt.

Walhalla-Theater.
 Direction: **Richard Hubert.**
 Neuer Spielplan!
 Brothers Satour, akrobat. Kontorfontänen
 (Seabour-Feiung!) — Miss Elisa
 Mills mit ihrer Meute abgerichteter Sün-
 den. Die Zaubermühle. [331]
 Sensationell! — Messrs. King u. Gray,
 Nigger-Gezeitenler und Pantomimillen. —
 Herr Ralph Ferry, Schattenspieler und
 Schillertänzerin-Vertreter. — Mlle. Rosa
 u. Mr. Jehan, franz. Strohsänger. —
 Fr. Anna Kralik, Zieher- und Walzer-
 Sängerin. — Herr Moritz Heyden,
 Original-GesangsHumorist.
 Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag
 Vormittags von 1/12 bis 1/2 Uhr:
Grosser Frühschoppen
 bei
Frei-Concert.

Diners u. Soupers zu jeder Tageszeit.
Alle Delicatessen der Saison.
 Täglich grosse Ockerbrot.
 Täglich frische Erdbeerbowle.



Deutsches Seckhaus
 Grosse Uhrentasche 40.
 Weine aus der Weinrosshandlung
 Heinrich Tischbein.

Zimmer
 für Familien halte stets reservirt.
 Hochachtungsvoll
Wilhelm Heinrich. [324]

Die A. H. A. H. und Inaktiven des
 Köseners S. C. Verbandes von Halle und Um-
 gegend, welche eine besondere Einladung nicht
 erhalten haben, werden mit ihren Familien
 zu der am Sonnabend, den 4. August, Nach-
 mittags 4 Uhr beginnenden

S. C. Kahnfahrt
 und zu dem sich in der „Saalschlossbrauerei“
 anschliessenden

S. C. Gartenfest
 ergebenst eingeladen.
 Abfahrt an der Gimritzer Schleuse.
 Behufs Zusendung der Eintrittskarten
 bitten wir um gefällige Anmeldung bis zum
 15. Juli z. H. des Herrn stud. jur. Scheitz
 Teutoniae, Friedrichstr. 40. [136]

Der S. C. zu Halle a. S.

Concordia-Theater.
 Grosses Operetten-
 und Lustspiel-Ensemble.
 Dir.: **Floza Baars.**
 Sonntag, den 8. Juli 1894
Sensationelles Lustspiel:
Des Nächsten Hausfrau.
 Lustspiel in 3 Akten von Jul. Rosen.
 Sietauf [312]

Weiblicher Eigenfynn.
 Lustspiel in 1 Akt von C. A. Görner.
 In den Zwischentakten

Concert im Garten.
Wintergarten.
 Jeden Sonntag, von 1/12 Uhr ab:
Frühschoppen-Concert.

Prinz Carl.
 Jeden Montag, Abends 8 Uhr
Grosses Militär-Frei-Concert
 von der
 ganzen **Geistlichen Kapelle**
 (36 Mann). [314]

3 D.
 F. E. V. 13. 7. 8 Uhr.

Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.
 Morgen, Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr

Monstre-
Militär-Concert
 der vereinigten Kapellen des
 Thür. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 19
 und des Magd. Füß.-Regt. Nr. 36
 (70 Musiker). [310]
 (Entrée 40 Pfg.)
 W. Fleschner. O. Wiegert.

Hohenthurm.
 Sonntag, den 8. d. M., findet Place
 mittags in Weber's Gartenhofal [308]
CONCERT
 statt. Der Verein Männerbund.

Martha Effe,
 Zahnspizalistin, Markt 14, II.
 Schmerzloses Zahnziehen mittelst
 Goldklammer. Schmerzloses Plombiren.
 Künstl. Zähne von 2 Mk. an. Zahn-
 schmerz gelindert. [295]
 Der am Haupte Markt 14 ausgeübte
 Schaufelstein bietet Gelegenheit, meine
 Arbeit der Zahnkunst in Augenblicke
 zu nehmen.

Ehrenberg's Wein- u. Bierhaus
 Mittelstrasse 15.
 Heute Sonnabend, den 7. Juli
Anstich von extra feinem
Münchener Kindl-Märzen-Bier.
 Der Ausschank dieses hochf. Getränks findet nur an diesem
 Tage statt.
 Hierzu ladet ergebenst ein [311]

Fr. Ehrenberg.

Prinz Carl.
 Jeden Montag, Abends 8 Uhr
Grosses Militär-Frei-Concert
 von der
 ganzen **Geistlichen Kapelle**
 (36 Mann). [314]

3 D.
 F. E. V. 13. 7. 8 Uhr.

Pfälzer Schiessgraben.
 Morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr

Monstre-
Militär-Concert
 der vereinigten Kapellen des
 Thür. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 19
 und des Magd. Füß.-Regts. Nr. 36
 (70 Musiker). [309]
 Entrée 40 Pfg.
 W. Fleschner. O. Wiegert.

Dobis.
 Zu unserm diesjährigen [339]
Spillingsfest
 Sonntag und Montag, den 15. und
 16. Juli, ladet ergebenst ein
H. Niemann.
CONCERT
 von Nachmittags 3 Uhr an.
 Für gute Speisen und Getränke ist
 bestens gesorgt.
 Hier ff. auf Eis. D. O.

Carl Abelmann,
 Koffer- u. Lederwaren-
 Fabrik [334]
 19 Gr. Ulrichstr. 19.
**Touristentaschen,
 Meistertaschen,
 Reisetaschen,
 Reisekoffer.**
 Zur eigene Fabrikate.
**Portemonnaies,
 Brieftaschen etc.**
 in großer Auswahl.

Für 28 Pfg. a Pfd. liefert herein
 Einmach-Zucker [64]
 ohne Salz in Groben
 10 1/2 Pfd. für 3 Mark.
Otto Borschein, Brüderstraße 3
 Mit 2 Beflaggen.

Für den Ineratenheil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Haleschen Zeitung“ Halle (S.), Leisigertstraße 87.

der De
 der M
 dem G
 dem G
 selbst
 macht
 durch
 vertritt
 20. Cr
 I e f u
 reite in
 in Gall
 ausgeg
 fam die
 und h
 graben,
 in der
 Geite.
 quartir
 Verkon
 Pie i m
 oort bi
 1807 u
 An
 herrsch
 fin. [3
 Geseht
 ste die
 schöffli
 8 o r f
 werden
 die un
 bige un
 ihrer 2
 sprach
 wüßig
 Beitrage
 die
 Stadt
 Westfal
 ein Del
 u i o g
 die
 Pultbräu
 selbst 3
 rebe. D
 verzeich
 festhalten,
 nites m
 Universit
 fordert
 in preu
 seines G
 auch die
 gierung
 die Stel
 Universit
 hand w
 fünften
 lam, un
 Weicht
 unter d
 bringen
 an seine
 w entse
 eden 9
 falen
 wärmte
 nar von
 legung
 Unterri
 erter. S
 der Uni
 bierne
 unmittel
 kehrlich
 werthe
 Doch u
 verhält
 selbst
 hat au
 nach 2
 die Ha
 tzung
 2
 8 n a p
 der
 bildung
 not
 gefällig
 ihm zu
 leben;
 Berne
 an die
 sollte
 treich
 20 c a
 seit 18
 Deut-
 (geb-
 Schen
 der ni
 Orient
 über 9
 lator
 für die
 welche
 auf Fr
 Bände
 vor W
 in Spa
 wurde
 Schre
 belief
 ge von
 Bäter
 wurde
 hindu
 kerne
 2 d o
 Dob,
 mit
 1820)

auszichten wurde von der Aufsicht beider Polizeibeamten aufgestellt, als für kaum bezogen. Das genannte Fohal wurde geräumt. Weshalb die Aufsicht erlöste, ist nicht erfahren worden, jedenfalls hat der Polizeiverwaltung die Tagesordnung nicht vorgelegen, die bei derartigen Veranlassungen bei der Abmung angegeben werden muß. Die Aufsicht ist in der Abmung, wenn zunächst aus etwas verdächtig, das Fohal...

Mit den Hauptarbeiten der Gerberwerke geht es ruhig vorwärts. Neben dem am Hospital und an der Glaudivischen Kirche am Saale Glaucherrstraße 76 mittels eingeschlagener Grundmauern der Restlauf abgebaut worden ist, rumpelt man jetzt die Arbeiter in die untere Saale, um die Mühle hiermit fertig zu machen eine neue Sauband, an der Mühle, eingeschlagen, um die Wasser zwischen der zweiten und dritten Sauband auszuräumen, und so geht es weiter bis zur Klausbreite und bis das ganze Mühlenfeld geleert ist. Die Kanalwässer werden am Ausfluß in die Oberstraße abgefangen und in Mägen nach dem Mühlgraben unterhalb der Klausbreite geleitet. Während dem werden ebenfalls des trocknen gelegten Fließbettes die Schlammfänger gehoben und in an der Schiffhöhe anliegenden Röhren nach getrennten Abwässerungen stromaufwärts geschafft. Diese Arbeiten werden fortgesetzt von zahlreichen Zünftleuten, die sich hier und da anstellen, um mit Quersägen verfahren.

Verpflichtung der Wörmlicher Straße. Es wird uns mitgeteilt, daß von der großen Menge überschüssiger Erde aus der Aufhebung der Wörmlicher Straße, die Wörmliche aufgehoben und sodann auch bepflanzt werden soll. Die anliegenden Besitzer sollen sich mit diesen Projekte, das keine Flächenabgabe linker und rechts in Anspruch nimmt, einverstanden erklärt haben und so wäre denn ein alter Wunsch des Sidvirkers und unfers Verörmlicher Vereins, einen schicklichen Promenade-Weg nach der Wörmlicher zu erlangen, seiner Erfüllung nahe.

Selbstmörder. Im Anlaß an unsere vorerzählte Mitteilung über den in der Wörmlicher begangenen Selbstmordverbrechen des Jochstoffs 6 malhahnen beherrschter Arbeiter Edermann erfahren wir noch, daß der Lebensmüde heute früh in der königlichen Klinik hierseits, wohin man ihn gebracht hatte, an den Folgen seiner schweren Schussverletzung verstorben ist. In den Wörmlichen des Selbstmörders bestand sich eine Noth, durch welche er seine eigene Hand als Leichenstein 6 malhahnen beherrschter Arbeiter Edermann heute früh in der königlichen Klinik hierseits, wohin man ihn gebracht hatte, an den Folgen seiner schweren Schussverletzung verstorben ist.

Ein Einbruch in Erdölberg im vergangenen Nacht zwischen 1 und 4 Uhr im Restaurant am Lindenhof verübt worden. Dem Wirth hat der Dieb durch den Diebstahl von 1000 Mark Schaden an dem Restaurant zugefügt. Der Dieb hat sich aus der Gasse durch den Regulator und aus der Wohnküche der Inhalt des Wäschekorbens entwendet worden. Der Diebstahl ist zu genauem Aufschluß ausgeführt, daß die Wirthsleute, welche in einem antiken Zimmer mit offener Thür schliefen, nichts bemerkt haben. Ein Verbrechen. Als die verheiratete Tochter A. Wörmlicher 103, heute Vormittag mit dem Huberischen von Wörmlicher verhaftet war und ein fohendem Wörmlicher angeklagt Gefäß nur...

eben auf die Dielen der Küche niedergelagt wurde, näherten sich eine fohschäftige Tochter und ein vierjähriger Knabe, inwieweit der fohschäftige Knabe und die Tochter darauf für der letztere rüchwärts in den Tisch hinein. Der Knabe eifert zu erheblicher Brandwunden im Gesicht und an anderen Körpertheilen, daß er der Klum zugewandt werden mußte.

Theater und Musik.

Repertoire: Entwurf des Stadt-Theaters zu Leipzig vom Sonntag, den 8. Juli bis incl. Sonnabend, den 14. Juli 1894. 1. Oper, Opern, Sonntag, den 8. Juli, Anfang 7 Uhr: „Carmen“. Montag, den 9. Juli, Anfang 7 Uhr: 6. Gastspiel der Frau Hill Petri: „Pocahontas“. Dienstag, 10. Juli, Anfang 7 Uhr: „Saar und Zimmermann“. Mittwoch, 11. Juli, Anfang 7 Uhr: „Mikado“. Donnerstag, 12. Juli, Anfang 7 Uhr: 7. Gastspiel der Frau Hill Petri, neu einstudirt: „Coppelia“. Freitag, 13. Juli, Anfang 6 Uhr: „Der Ring des Nibelungen, III Siegfried“. Samstag, 14. Juli, Anfang 7 Uhr: 8. Gastspiel der Frau Hill Petri: „Nobe“. Sonber: „Jugendliebe“. — Altes Theater. Sonntag, 8. Juli, Anfang 7 Uhr: 5. Gastspiel der Frau Hill Petri: Zum 1. Male wiederholt: „Nobe“. Vortrag: „Mittelform“.

Kirche, Schule und Mission.

Die Prüfung für das höhere Lehramt haben nach dem fohenden erdienenen fohstischen Examenamt zum Centralamt für die gefamte Unterrichtsverwaltung im Jahre 1892/93 bei den preussischen Prüfungscommissionen insgesammt 262 Kandidaten bestanden. Im Jahre 1894/95 waren es noch 628 Kandidaten. Da im Jahre 1890/91 nur 192 Bewerber zur Anstellung gelangen — und diese Zahl nach einem den durchschnittlichen Bedarf bescheiden — so würde die Zahl der Kandidaten, selbst unter normalen Verhältnissen, noch immer zu hoch sein. Daraus geht hervor, daß die Zahl von Kandidaten früherer Jahre auf Anstellung.

Letzte Dicht- und Fernsprechnachrichten.

Kopenhagen, 7. Juli. Aus Kopenhagen wird gemeldet, die am 10. Juni stattgehabten Neuwahlen zum isländischen Althing brachten, wie es scheint, keine Veränderungen in der politischen Stellung des Althing gegenüber der Verfassungsrevision hervor, vielmehr wählte die Stadt Kopenhagen anstatt des Abgeordneten, der sich bei der Einführung der Revision der Zustimmung enthalten hatte, Neuwahlkandidaten. Der Althing wird sich über die Revision, einen eventuellen Regierungswechsel, betreffend die Ueberföderung der Centralregierung nach Kopenhagen annehmen.

Marzeile, 7. Juli. Gestern wurden hier bei 40 Anarchisten Hausdurchsuchungen vorgenommen. 11 Anarchisten, darunter 9 Italiener und 2 Franzosen wurden. Bei den Verhafteten wurden Papiere beschlagnahmt, welche das Vergehen einer Verbindung zwischen französischen und italienischen Anarchisten nachweisen.

Volkswirthschaftlicher Theil.

Paris, 6. Juli. Der Steuerertrag Frankreichs im Monat Juni betrug eine Abnahme von 645,000 Francs gegenüber dem Vorjahre, und eine Mehrertrags von 2 1/2 Millionen Francs gegenüber dem Ertragsjahr von 1893. — Der am 15. Juli fällige Coupon der Grönitz-Rand-Obigationen wird nicht eingelöst. Die Einlösung soll in Zukunft nur aus dem Ueberbich der Einmaligen erfolgen.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Banque de France', 'Banque de Paris', etc.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Banque de Commerce', 'Banque de Lyon', etc.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Banque de Rouen', 'Banque de Bordeaux', etc.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Banque de Marseille', 'Banque de Alger', etc.

Dahm Nachrichten.

New-York, 6. Juli. Die heutige Fondsbörse verkehrte in fauler fohschäftiger Haltung, jedoch machte sich in letzter Stunde eine fohschäftige Aufbesserung des Marktes geltend, welche gegen Schluss zum Glück den fohschäftigen Tag für morgen zur Ausföher gelangen 750,000 Doll. Geld wieder verlor ging. Schluss matt. Der Tages-Umsatz betrug 50,000 Aktien.

Coursnotierungen.

Der Berliner Börse vom 7. Juli 2 Uhr Nachmittags.

Table with 2 columns: Name of bond or security, and numerical values. Includes entries like 'Preussische 2 1/2% Rente', 'Oesterreichische 4% Rente', etc.

Preussische und Oesterreichische Rente.

Table with 2 columns: Name of bond or security, and numerical values. Includes entries like 'Preussische 2 1/2% Rente', 'Oesterreichische 4% Rente', etc.

Preussische und Oesterreichische Rente.

Table with 2 columns: Name of bond or security, and numerical values. Includes entries like 'Preussische 2 1/2% Rente', 'Oesterreichische 4% Rente', etc.

Preussische und Oesterreichische Rente.

Table with 2 columns: Name of bond or security, and numerical values. Includes entries like 'Preussische 2 1/2% Rente', 'Oesterreichische 4% Rente', etc.

Preussische und Oesterreichische Rente.

Table with 2 columns: Name of bond or security, and numerical values. Includes entries like 'Preussische 2 1/2% Rente', 'Oesterreichische 4% Rente', etc.

Preussische und Oesterreichische Rente.

Table with 2 columns: Name of bond or security, and numerical values. Includes entries like 'Preussische 2 1/2% Rente', 'Oesterreichische 4% Rente', etc.

Preussische und Oesterreichische Rente.

Table with 2 columns: Name of bond or security, and numerical values. Includes entries like 'Preussische 2 1/2% Rente', 'Oesterreichische 4% Rente', etc.

Madrid, 7. Juli. Die Budgetcommission erwarbete über den Regierungsvertrag betreffs der Erhöhung der Ausgaben des Budgets Consejo de Ministros einen günstigen Bericht. Von den 31 Millionen entfallen 6 Millionen auf das Kriegsministerium, eine Million auf das Marineministerium, 5 Millionen auf die öffentlichen Arbeiten und 19 Millionen für die bei der Auszahlung der Coupons der äußeren Schuld entfallenden Kursverluste und andere Ausgaben.

Chicago, 7. Juli. Die Lage verfinstert sich, A nach die Gewaltthatigkeit berührt überall in der Stadt. Die Aufständischen plündern die Deposits und verbrannten die Züge, schnitten das elektrische Licht ab, fesselten von den Zügen die Maschinen los, gaben denselben große fohschwindigkeit und ließen sie mit den Zügen zusammenstoßen; die letzteren wurden zerstört. Die Polizei fohsch auf die Aufständischen, von denen 2 getödtet und mehrere verwundet wurden. Die Volkswagne griff Abends den Zug der Linie Chicago-Baltimore an, dabei wurden mehrere Streifen verbrannt und 4 getödtet.

Advertisement for H. C. Weddy-Pönicke, Leipzig, featuring 'Bade-Anzüge, Bade-Mützen, Bade-Pantoffeln, Bade-Mäntel, Bade-Laken, Bade-Handtücher'. Includes contact information: Leipzigstrasse 6/7.

Bermischte Nachrichten.

Die Schloßsucht ist im Bergschloß in Anhalt im Anhalt zu nehmen begriffen. Infolge dessen sind die Verkaufsföchte in Wehle gegen früher nur gering. Für die fohschäftigen Markt, getrocknete Eierdrosseln (Küchen, Gerichten, Hofkuchen, Mandeln) für 150 Millionen, fohschäftigen Weizen zum Aufschlag für rund zwölf Millionen, Mehl und Kastanien für 30 Millionen, so daß sich für den schloßsuchigen Zeitraum eine Gesamtsumme von 512 Millionen Mark oder im Durchschnitt für das Jahr von 51 Millionen Mark ergibt. Kennzeichnend der Verbrauch von Süßfrüchten hat außerordentlich zugenommen. Im Jahre 1870 wurden an frischen und getrockneten Süßfrüchten 152,870 Doppelcentner eingeführt, im Jahre 1893 dagegen bereits 709,130 Doppelcentner. Der Verbrauch auf den Kopf der Bevölkerung ist von 0,40 kg im Jahre 1870 auf 1,30 kg im Jahre 1893 gestiegen. — Auf Seiten der Zuckerindustrie sind nach dem fohschäftigen Ueberbich in den letzten 10 Jahren für 265 Millionen Mark eingeführt worden. Diese enorme Summe hätte in Deutschland bleiben können, wenn deutsche Landwirthschaft sich mehr mit dem Zuckerhandel hätte betheiligen lassen. Wie ertragreich der Zuckerbau aus obigen Zahlen zu sehen, die wieder einleuchtend für die Worte sprechen: 'Zucke ist ein krenn Baum'.

Marktwerte.

Halle a. S., 7. Juli. Kartoffeln sind 2,00-2,50 M. pro Cir., 20-25 S. 5 Str., neue 45 S. 5 Str., Anbeiben, neue 10 S. 10 Str., Gurken zum Salat 20-40 S. pro Str., Gurken zum Einlegen 5 M. pro Schock, Weißkohl 10 S. pro Hauptkohl, Schoten, junge 30 S. 5 Str., Kohlrabi, 30 S. 5 Str., Mohrrüben 40 S. pro Schock, Bohnen, grüne 80 S. 5 Str., grüne, 10-20 S. pro Str., Salat, grüner 10 S. 4 Hauptkohl, Spargel, 10 S. pro Str., Blumenkohl 20-30 S. pro Hauptkohl, Nudeln, 10 S. 3 Bündchen, Kartoffeln 5 S. 2 Str., Johannisbeeren 25 S. Erdbeeren 60 S., Stachelbeeren reife 30 S. 1 Str., Rindfleisch 1 1/2 Str., Schweinefleisch 1 1/2 Str., Gänse, 3,50-5,00 M. pro Stück, Gänse 1,50-2,00 M. pro Stück, Hühner, junge 0,80-1,00 M. pro Stück, Zehen 0,70-0,90 M. pro Paar, Hühnerfleisch im Ganzen 1,00 M. pro Str., fohschäftige Karren 1,20 M. Schaf 1,20 M., Mal 1,30-1,50 M., Schiele 1,00-1,20 M. Lachs (Barben) 2,50 M. Lachs (Biber) 1,50 M. Lander 1,20 M. (Lachs) 2. 60 S. Eier, jungen 1,75 M. Eierbrot 1,00 M., Schießel 2 S. 20-25 S. Weißkohl 30 S. Rote (Lafel) 12 S. Rote (Lafel) 12 S. Rote (Lafel) 4 M. pro Schock, Butter 50-70 S. pro Str., Eier, fohschäftige Lander 2,80-3,00 M. pro Schock, Käse 5-10 S. pro Str., Rindfleisch 60-70 S. Schweinefleisch 60-70 S. Schweinefleisch 60-65 S. fohschäftig 60-65 S.

Wachel-Course.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Banque de France', 'Banque de Paris', etc.

Wachel-Course.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Banque de Commerce', 'Banque de Lyon', etc.

Wachel-Course.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Banque de Rouen', 'Banque de Bordeaux', etc.

Wachel-Course.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Banque de Marseille', 'Banque de Alger', etc.

Wachel-Course.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Banque de Marseille', 'Banque de Alger', etc.

Wachel-Course.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values. Includes entries like 'Banque de Marseille', 'Banque de Alger', etc.

Grösste Auswahl
in Wasch-Kleiderstoffen und Blousen, wie engl. Flanellen, Batist, Percales etc. etc.
in allen Preislagen.

Ida Böttger Nachf.,
Inh.: Ph. Zimmermann,
Gr. Steinstrasse 9.

Hartobst-Verpachtung.
Die diesjährige Ernteung des Mittergutes Glesien bei Zschützen, bestehend aus Aepfel, Birnen u. Pfämen (circa 400 Büsche) soll
Donnerstag, den 12. Juli,
Nachmittags 2 Uhr
im Gasthause zu Glesien öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verpachtet werden.
Zschützens Glesien, den 6. Juli 1894.
Tittel.

Obst-Verpachtung.
Wir beabsichtigen, unsere diesjährige Obst-Ernte (Äpfel, Birnen, Pflaumen und Sauerkirschen) unter der Hand zu verpacken und erlösen Meistbietenden, sich in unterem Comptoir melden zu wollen.
U. Roth's Dampfzagelei u. Cement-fabrik, Cönnern a. S. (302)

Muktion.
Montag, den 9. Juli d. J., Vorm. 9 Uhr verleihere ich in der Wohnung des Materialwaarenhändlers und Gelehrten Konrad Felsch'schen bei Nietleben anzuangsweise:
1 Schm. Pianino, 1 Seraphon mit 97 Eulagen, 16 Büchertische, 1 alten Schreibstisch, 1 romp. Billard mit Zubehör, 1 u. meh. Schränke und Spiegel, 1 Sofa, 1 Weibstisch, ein Gefährt, 2 Tische mit Mahagoni bez., 1 Sofa, 1 Kleiderschrank, Versitout, 1 Regulator.
Kraft,
344) Gerichtsvollzieher in Halle a. S.
Hausgrundstück,
Mitte der Stadt Gieburg, Heinen Garten, Meisental, 2 Wäden, schöne Lage, ist zu verk. Nur von Selbstref. Fr. u. J. P. 4195 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. erbeten.
Ein größeres Sägewerk sucht schändigen Abnehmer für Brennholz in wagenweisen Bezügen. Offerten erbeten unter Z 195 a. d. Exp. d. Ztg.

Julius Blüthner's
Pianoforte-Magazin,
Piano-Vermiethung und Reparatur-Anstalt.
Alleinige Verkaufsstelle (277)
Halle a. S., Poststrasse 21, I.



Neuheit!

WINDMÜHLE
Pneumatische Hand-Waschmaschine
Eine Waschmaschine für 5 Mark.
reint die Wäsche durch Luftdruck auf das schonendste in kürzester Zeit

Anerkamt die beste & billigste Waschmaschine der Welt.
Allein-Betrieb: **Willh. Heckert,**
Gr. Ulrichstrasse 62. (203)
Täglich von 11—12 Uhr öffentl. Probewaschen.

Die Generalagentur
einer eingeführten und aufgefunden, nach jeder Richtung hin vortheilhaften Windmühl- und Glas-Verfälschung-Maschinen-Gesellschaft ist für einen größeren Bezirk unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Geeignete, im Auftragsnach mit Erfolg schon häufig genehmigte Bewerber beehren sich, Offerten unter Chiffre No. 1542 b. an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. erbeten. (342)

Steinmetzarbeiten
zur neuen Kirche in Zeitz bei Zeitz sollen in Wettbewerbung vergeben werden.
Angebote sind beim Unterzeichneten in Halle a. S., Blumenstraße 18 bis Sonntagabend, den 11. Juli cr. Vormittags 11 Uhr einzureichen.
Bedingungen und Bedingungen liegen desfalls zur Einsicht aus Antragsgenussige zum Eintragen der Preise können desfalls entnommen werden.
Der Königl. Bau Rath Kibburger. (347)

Versteigerung.
Unter den im Termine beauftragt zu gebenden Bedingungen werde ich am Dienstag, den 10. Juli cr. Vormittags 11 Uhr im Auftrag des Notars des im Wohnhause am Rittergute Gutshaus liegende alte Eisen sowie Theile und Inventarstücke der Zierfabrik öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (315)

Louis Kaatz,
gerichtlich. vereid. Taxator u. anvertr. richtl. vereid. Auctionator.

Amateuren
empfehle ich stets frisch und preiswerth Weisbrod's Momentplatten, Monkkovienplatten,
Dr. Amy's Cellulose- und Gelatine-Papier sowie sämtliche Entwürfe, Figuren und Tonbilder.
Gr. Ulrichstr. 9. F. A. Patz. neb. Mars la Tour.

Wilhelm Borchert,
Bazar für Herren, (335)
Grosse Ulrichstrasse 56.
Engl. Reise-Anzüge.
Reise-Hemden.
Havelocks, Joppen aus porös wasserdichtem Loden.
Hüte,
sämmliche Neuheiten der Saison.



Muktion.
Dienstag, den 10. Juli cr. Vorm. 10 Uhr, verleihere ich im Gasthause zum weißen Hof hier, Geißstraße Nr. 5, anzuangsweise folgende dort untergebrachte Sachen:
1 Goldkranz, 1 eichenes gefirnissetes Buffet, 6 Sofas, 1 Ockerweibstisch, 2 Regulatoren, 1 Schreibstisch, Spiegel mit Schmuckstücken, Tische, Stühle, Bilder, Wandbilder, 1 Büste (Granitbrüst), Meyers Convers.-Lexikon und Dreyer's Thierleben mit Schmuckstücken, ca. 100 Meter Cocosläufer, 3 Champannerlöffel, 2 silberne Tafelaufsätze etc.
Die Versteigerung findet voraussichtlich befristet statt. Die Sachen sind sämmtlich fast neu. (341)
Blitz-, Gerichtsvollzieher.
8000 M. R.-Verf., 20000 M. 10000 M. R.-Verf., 21 350 M. 12000 M. R.-Verf., 32000 M., alles anst. 1 Stelle gesucht. Näb. bei (345)
J. R. Strässner, Neuburggr. 14.
Wein garantiert reines Roggenbrot ist wegen seines kräftigen Geschmackes und seiner Größe beizubehalten vorzüglich als gutes Sandbrot und Hausbrot.
351) **Karl Koch,** Herrenstraße 1.

Soolbad Wittekind
bei Halle a. S.
empfehle neben seinen natürlichen Sool- und Moorbädern (Franzosenbader Moor) den Vorrichtungen für das gesunde Kaltwasser-Heilverfahren elektrischen und mediz. Bädern jeder Art die neu einrichtungen
Kohlensäure-Soolbäder
(gleich Naheum u. Kissingen)
bei Herz- und Rückenmarkkrankungen, Lähmungen, Gicht u. a. Leiden. (29)
Badezeit von 6 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.
Die Direktion.

Verkaufe mein Gut in der Altmark für 160000 Mk., Anzahlung 40000 Mk., 360 Morgen gutes Land, schöne Gebäude. **H. Schmidt,** Ver. SW., Wittmannsdorf 14.

Gegen Schweißfuß
empfehle ich stets frisch Geruchs Praeservativ-Cream, Salicylvaseline, Salicylstreupulver, Salicyl- und Hirschtalg.
Gr. Ulrichstr. 9. F. A. Patz. neb. Mars la Tour

Wanzentinktur.
Einziges Heilmittel gegen Wanzen und deren Brut, per Flasche 25 Pfennige.
Georg Zeising, Klein Schmieden.

200 gefunde Kammwollämmer
besonders Umstände halber sehr billig sofort verfügbar. Off. von **A. B. 207** vorklagernd Mühlhagen i. Thür.
Wieschen
eigener Ernte offeriren
F. & H. Schmidt, Dessau. (306)
3 fruchtbarste einjährige echte Weizener Ackerbeeren, von 1 preisgerätheten Samen und Eben abtammend, sowie ein dreijähriger Imp. Lamworth-Ober und tragende Samen verkauft
R. Zersch, Oekonomierath, Rittergut Röhren in Thüringen.

Knaben-Rover küssen oder Pneumatische-Reifen sehr billig bei (343)
Otto Gieseke, Gr. Steinstraße 83.
Dalouise- und Rollladen-Fabrik
E. Schülert,
Halle a. S.,
Neue Promenade Nr. 14, Maschinenbetrieb. liefert als Spezialität. (318)

Jug-Dalouisen
mit Gurt u. Kette, von den einfachsten bis zu den beschleunigten.

Rollläden
von Holz auf Stahl mit Stahlblättern, mit und ohne Luftkissen.

Billigste Reagenzquelle
für Dalouise-Verfahrartel.

Holzdraht-Kouleang
für Schaufeln, mit und ohne Zinnen, sowie Holzdraht-Defken in allen Defkens.

Steder-Rollschneidwerke
Laden-Vorbau.

Reparaturen
gut und billig.



Aetzatron
(Zeisenstein) (326)
in nur härtester Waare bei
E. Walther's Nachf.
Mörzingswinger 1 u. Steinweg 26.

Dampfdruckmaschine.
fest, neu, ist preiswerth zu verkaufen, nach Wunsch an Probe, bei (248)
Robert Kreissler, Jörbig.

Dillfrant
kauft Carl Blossfeld, Thüringerstr. 18.

Eingewahsene Nägel und Hühneraugen
weid. sicher u. schmerzlos beseitigt bei **F. Schmidt,** Brüderstr. 11, I.

1 Rappstute,
Erzgebirger Kaltblut, 7½ Jahre alt, fruchtbar, komplett geritten, für Offiziere und Landwirthe besonders geeignet, verkauft für 1300 Mark
Kant, Altst. Beesen b. Ammerdorf

RUDOLF MOSSE
Ammonien-Annahme
für alle Zeitungen und Fachschriften
Ununterbrochen geöffnet von 8-7 Uhr.
Fernsprecher 511.

Vino Vermouth di Torino
von Fratelli Cora und Dom' Bellardi & Co.
Italienischer mit Bernuth verfeinert, süßer, alter Wein, sehr magenstärkend, und in der besten Jahreszeit mit Wasser vermischt, ein angenehmes, erfrischendes und gesundheitsförderndes Getränk.
1/1 Flasche Mk. 2,00, 1/2 Flasche Mk. 1,00
Julius Bethge.

Fliegenleim, Fliegenpapier, Fliegenpulver
in nur härtester, frischer Qualität bei
E. Walther's Nachf.
Mörzingswinger 1 u. Steinweg 26.

20000 Mk. und 12000 Mk.
sind per 1. Oktober auf sichere Depositen anzulegen. Offerten unter T c 6550 bef. **Rud. Mosse,** Halle a. S. (300)

Bauplatz
in der kleinen Ulrichstraße, Mitte der Altstadt, vor 230 1/2 Hekt. Größe bei 12 Hekt. Straßenfront, ist preiswerth zu verkaufen. Off. unter O u 6565 bef. **Rud. Mosse,** Halle.

Eine halbe Etage, in der Mariens- oder in einer in dieser Gegend nahe gelegenen Straße, wird 1. Oktober von ruhigen und gewissenhaften Personen zu 21 postl. Postamt 1. (348)

Für den Inzeratenthail verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halle'schen Zeitung“, Halle (S.), Leipzigerstraße 87.

Eisenbahn Betriebsamts-Vertrag.
 Nebenbahn
 Oberöbblingen a. S. - Altheilf.
 Die Ausführung der Plafondarbeiten auf den Plafond der Neubauarbeiten auf den Oberöbblingen des Betriebsamts Altheilf und der hiesigen Niederöbblingen sollen vergeben werden. [241]
 Bedingungen nebst Verbindungsantrag können im Bau-Bureau zu Altheilf eingesehen, auch gegen Befehl und vollständige Einbindung von 40 Pf. von dort bezogen werden.
 Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 17. Juli d. J., vormittags 11 Uhr an uns einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet.
 Aufschlagfrist 3 Wochen.
 Altheilf d. 6. Juli 1894.
 Die Bau-Abteilung.

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.
 empfehlen: [273]
Alle Maschinen für die Ernte,
 neueste, vielfach prämiirte Constructionen:
Getreide- u. Klee-Mähmaschine „Teutonia“ mit selbstthätiger Ablegevorrichtung, desgl. „Skandia“, leichter Bauart, mit aufklappbarem Tische, **Getreide-Mähmaschine mit Garbenbinde-Apparat, Grassähmaschine** mit verdecktem Räderwerk, **Schleifstein für Mähmaschinen-Messer, Parkrasen-Mähmaschinen, Schleppharren** (Pferdeharren) in verschiedenen Ausführungen, **Heuwend-Maschinen etc.**
Ermässigte Preise. Kataloge sofort postfrei.

Wicht. u. Rheumatismskrankheiten
 ist hiermit bei in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannte
*** Inter-Pain-Expeller ***
 in empfehlende Erinnerung gebracht. Dies vollkommene Heilmittel ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung bekannt und bei Allen, die es gebraucht haben, sehr beliebt, jedoch es feiner besonders Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise von 60 Pf. und 1 1/2 Pf. die Flasche zu haben in der meisten Apotheken. Man achte aber auf die Fabrikmarke „Inter“, denn nur die mit einem roten Kleeblatt versehenen Flaschen sind echt.

Obstverpachtung.
 Donnerstag, den 12. Juli, Nachm. 4 Uhr im Gasthaus zu Fischeln soll der diesjährige Obstanbau in den zum Rittergut Fischeln gehörenden Gärten und Anlagen meistbietend und gegen förmliche Besichtigung verpachtet werden.
 Karthaus.
 214]

E. Leutert,
 Halle a. S.,
 Maschinenfabrik und Eisenglosserel,
 baut seit 30 Jahren als Spezialität
einylindrige und Compound-Dampfmaschinen
 bis in 300 Pferdestärken
 mit oder ohne Condensation, mit verbesserter Rädersteuerung D. R. P. No. 42582, Meyer'scher Expansions-Steuerung sowie Ventilsteuerung. [283]
 Preislisten sowie specielle Offerten auf Verlangen post- und kostenfrei.
 - Feinste Referenzen. - Billigste Preise. -

Inselbad-Paderborn Melanostein
 und verwandte Zustände
 für **Asthma**
 Wason u. Kneissel, Prosp. gr. Spec.-Arzt Dr. Brügmann, Director.
 Man prüfe mit hier. Fabrik meinen **Cacao**, à 3/4, 1.70, bei 3 Pfd. 1.60, **Van.-Chocolade**, à 3/4, 85, 2. Nur gar. reine Qualität aus größten Fabriken. [65]
Salziges Kaffee-Verkauf-Geschäft.
Otto Hornsheim, Widdertstr. 3.
Stimberfast,
 reich von der Presse, von Dienstag ab.
Otto Thiem,
 197] Geilstrasse 11.

Pferde-Verkauf.
 Am Dienstag, den 10. Juli cr., um 11 Uhr Vormittags soll auf dem Hofplatze ein zum Gendarmen-Regiment nicht mehr geeignetes **Reisepferd** - Rothschind - öffentlich meistbietend gegen förmliche Besichtigung verkauft werden. [213]
 Halle a. S., den 5. Juli 1894.
Führer-Commando
 der 4. Gendarmen-Brigade.

Sonderzug Leipzig-Thale und zurück.
 Sonntag, den 15. Juli.
 Abfahrt Leipzig 5³⁰ Morgens.
 " Schladitz 6⁰⁰ " "
 " Halle 6¹⁵ " "
 " Götzen 6³⁰ " "
 Ankunft Thale 6⁴⁵ " "
 Thale 7¹⁵ " "
 Halle 7³⁰ " "
 Götzen 7⁴⁵ " "
 Schladitz 8⁰⁰ " "
 Leipzig 8¹⁵ " "
 777 Abends
 9³⁰ " "
 10⁰⁰ " "
 10¹⁵ " "
 11⁰⁰ " "
 11¹⁵ " "

Anker-Cacao
 steht nach wie vor unübertroffen da.
Anker-Cacao
 zeichnet sich aus durch vorzüglichen Geschmack, großen Nährwerth und billigen Preis. - Nichts!
Anker-Cacao
 ist zum Besitze der Exzellenz mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen und in allen feineren Geschäften in 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd.-Dosen vorräthig.

Erklärung
 zum
 „letzten Wort“ der Firma G. Mercier & Co.
 Auf das von der Firma G. Mercier & Co. in verschiedenen Zeitungen veröffentlichte „letzte Wort“ haben wir zu erklären:
 Infolge der in dem offenen Briefe der Firma G. Mercier & Co. vom 24. April d. J. an den Reichstagsabgeordneten Landrath Geisler enthaltenen Resolution wurde damals vom Landrath Geisler außerhalb des Reichstages des Geschäftsbereiches der Firma Mercier als ein förmlich beauftragter Bevollmächtigter die von ihm verlangte Mäßigkeit der Benutzung vor Gericht zu geben.
 Statt diese ihm gebotene Gelegenheit wahrzunehmen, seine schwer angegriffene Ehre widerherzustellen, hat es das Haus Mercier für angemessen erachtet, mit den gewöhnlichen Ausführungen des „letzten Wortes“ dem Kern der Sache auszuweichen. Da das Haus Mercier auch die Erfüllung des Signifikats unseres Verbandes, das es sich mit dem Landrath Geisler für seine Verschuldung solidarisch verantwortlich erachtet, ignoriert, so kontaktieren wir hiermit, daß für jene Verschuldung Belege in unseren Händen sind, und wir laden Mercier hiermit ein, uns in den Stand zu setzen, vor Gericht nachzuweisen, daß seine geschäftlichen Mandate mit den abgehandelten französischen Champagnerfirmen aus nichts anderem besteht als auf Täuschung des Publikums.
 Wir machen zugleich warnend darauf aufmerksam, daß vom 1. October d. J. an der geschäftliche Verkehr mit Champagner-Marken nach Art der Mercier'schen, soweit sie Eugenerberg Champagner als echten französischen Champagner ausgehen, strafrechtlich verfolgt werden wird und zwar nicht nur der Verkauf solcher Champagner-Marken, sondern auch schon das Heilhalten derselben.
Haus des Verbandes deutscher Schaumweinkellereien
 Der Vorsitzende des Vorstandes: **H. J. Hummel.**
 Der Schriftführer: **Koch.**

Wagdeburger, im Juli 1894.
Königliches Eisenbahn-Betriebsamt (Wittenberge-Leipzig).
 Meine Wohnung und Geschäft befindet sich jetzt
Wagdeburgerstr. 59, I
 im Grundbesitz der Herren **Schmidt & Spiegel.**
V. May,
 Special-Geschäft für Pappph.-Arbeiten und Asphaltirungen. [328]

CHOCOLAT
Buchard
Goldene Medaille
Weltausstellung
Paris 1889. [280]

Grösste Auswahl!
Tapeten
 Billigste Preise!
Gebrüder Untermann,
 Große Ulrichstraße 25. [211]
 Die bekannten kleinen Musterbücher gratis und franco.

Fideicommiss-Nittergut
Püchau bei Wurzen
 mit 2 Vorwerken Johann 1895 pachtfrei.
 Näheres Gräfll. Güteramt dajelbst. [276]

Epilepsie (Fallstuhl).
 Krampflösende erhält. gratis Heilungs-Anweisung von Dr. philos. Quantz, Fachschriftsteller in Warendorf i. B. Referenzen in allen Ländern.

Sommer-Fahrplan.
 (Mittel-europäische Zeit.)
 Gültig vom 1. Mai 1894.

Rosen-Santelöl-Kapseln
 heilen Blasen und Harnröhrenleiden schmerzlos in **wenigen Tagen**. Blasen-Drang hört auf und Urin klärt sich. **Nur leicht, wenn jeder Flacon mit Rose verklebt;** zu haben Flacon 3 Mark in Halle nur **Löwen-apothek.** [281]

Abfahrt der Eisenbahnlinie von Bahnhof Halle a. S. nach	Ankunft der Eisenbahnlinie auf Bahnhof Halle a. S. von:
Thüringen: 7.12 V. - 3.04 V. - 5.45 V. 7.30 V. (nur Sonntags) - 7.55 V. - 19.59 V. - 10.48 V. (n. München u. Stuttgart). - 10.58 V. - 11.26 V. - 11.12 N. - 2.22 N. - 5.40 N. - 7.13 N. (n. Münch.). - 7.28 N. - 9.32 N. - 11.20 N.	Thüringen: 9.54 V. - 14.22 V. - 5.38 V. (von Merseburg u. Werktagen). - 7.5 V. - 9.3 V. - 10.40 V. - 1.13 N. - 2.11 N. - 5.11 N. - 5.26 N. - 5.19 N. - 8.36 N. - 19.43 N. - 10.46 N. - 11.46 N. (n. Sonntags u. Festtags von Ammendorf). - 12.16 V.
Leipzig: 12.2 V. - 2.52 V. - 4.33 V. 5.40 V. - 6.49 V. - 7.46 V. - 9.16 V. - 10.22 V. - 10.44 V. - 11.52 V. - 1.49 N. (1.-3. Kl.) - 1.36 V. - 5.17 N. - 5.35 N. - 6.30 N. - 7.13 N. - 8.42 N. - 9.19 N. (1. bis 3. Kl.). - 11.8 N.	Leipzig: 12.11 V. - 5.05 V. - 6.38 V. - 7.21 V. - 7.49 V. - 9.34 V. - 10.30 V. - 11.35 V. - 1.17 N. (1. bis 3. Kl.). - 1.27 N. - 3.5 N. - 4.26 N. - 5.34 N. - 6.15 N. - 7.9 N. - 7.41 N. - 8.35 N. (1.-3. Kl.). - 9.31 N. - 10.30 N.
Magdeburg: 12.22 V. (b. Cöthen). - 6.48 V. (bis Cöthen). - 7.27 V. (1. bis 3. Kl.). - 9.52 V. - 11. V. (bis Cöthen). - 11.38 V. - 1.38 N. (1.-3. Kl.) - 3.25 N. 5.53 N. - 7.14 N. - 8.45 N. (1.-3. Kl.) - 10.34 N.	Magdeburg: 2.42 V. - 6.39 V. (v. Cöthen). - 7.36 V. - 9.2 V. (v. Cöthen). - 10.5 V. - 10.39 N. - 1.29 N. (1.-3. Kl.). - 3.39 N. - 5.13 N. - 6.58 N. 9.12 N. (1. bis 3. Kl.). - 11.02 N.
Nordhausen: 5.30 V. - 6.58 V. (b. Sangerhausen). - 9.14 V. - 11. V. - 1.40 N. (n. b. Eisleben u. Querfurt). - 2.20 N. - 6.2 N. - 9.42 N. (bis Nordhausen). - 10.43 N. - 11.30 N. (bis Eisleben).	Nordhausen: 6.41 V. (von Eisleben). - 7.2 V. - 7.25 V. - 10.10 V. - 12.32 N. (von Sangerhausen). - 1.25 N. - 5.25 N. - 7.41 N. (von Eisleben). - 8.16 N. - 10.52 N.
Berlin: 12.28 V. - 3.58 V. - 4.27 V. - 7.44 V. - 9.12 V. - 11.12 V. - 1.52 N. - 5.31 N. - 5.46 N. - 8.23 N. - 8.47 N. (bis Bitterfeld u. direct. Anschl. nach Berlin). - 19.47 N.	Berlin: 4.28 V. - 2.50 V. - 5.4 V. - 7.38 V. (v. Bitterfeld). - 19.54 V. - 10.07 V. - 10.44 V. - 11.31 V. - 2.7 N. - 5.30 N. - 7.7 N. 9.4 N. - 11.36 N.
Sorauguben: 5.12 V. - 11.34 V. - 11.34 V. - 6.30 N. - 11.10 N. (n. b. Torgau).	Sorauguben: 6.35 V. (von Torgau). - 10.39 V. - 1.2 N. - 3.40 N. - 7.5 N. - 10.26 N.
Halberstadt: 5.12 V. - 7.57 V. - 11.47 V. - 1.30 N. - 3.17 N. - 6.25 N. - 10. N. (bis Halberstadt).	Halberstadt: 5.38 V. (n. Werktagen v. Cöthen). - 7.35 V. - 10.14 V. - 12.38 N. - 11.55 N. - 5.32 N. - 9.10 N. - 11.55 N.

Starke und leichte Arbeitspferde
 suchen unter günstigen Bedingungen mit gutem Verkauf.
Carl Hoyer senior,
 Halle a. S., Galtthof grüner Hof.
Reitpferd.
 Ein dreijähriger Wallach, 6 Jahre alt, 166 groß, ohne Abzeichen, geritten und ein- und zweijährig gefahren, steht preiswerth zum Verkauf bei **W. Schulze, Wismersleben, Bahnhofstr. 3.** [87]
 Ein vierjähriger **Fuchswallach** ist, weil überzählig, zu verkaufen bei **E. Eberius, Böhmig a. Lüne.**

Grösste Auswahl!
Tapeten
 Billigste Preise!
Gebrüder Untermann,
 Große Ulrichstraße 25. [211]
 Die bekannten kleinen Musterbücher gratis und franco.

Plakate
 in jeder Grösse und jeder Ausstattung werden sauber, schnell und billig angefertigt.
Buchdruckerei
 der **Halleschen Zeitung,**
 Leipzigerstrasse 87.

Das Zeichen: † bedeutet Schnellzug mit 1.-2. Kl., * Schnellzug mit 1.-3. Kl.
 Für den Inhalt dieser Seite verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halleschen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstrasse 87.